Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Martin Kersting

Psychologische Diagnostik – Verfahrensentwicklung, Kurs A und C (WS19/20)

Fragebogen: MoGLi-K_06 Erfasste Fragebögen: 54

Erläuterung: Aufgrund eines schwerwiegenden Cyber-Angriffs auf die JLU im Dezember 2019 konnten die Lehrevaluations-Fragebogen zu den Veranstaltungen im Wintersemester 2019/2020 nicht über die Servicestelle Lehrevaluation ausgewertet werden.
Wir haben die „Gesamtnote“ der Veranstaltung als Mittelwert des folgenden Items bestimmt: ‚Welche „Schulnote“ (1 = sehr gut, 5 = mangelhaft) würden Sie der Veranstaltung geben?‘

Die Veranstaltung wurde wie folgt bewertet: **1,5** (*Min* = 1, *Max* = 3, *Mdn* = 1, *SD* = .63)

Auswertungsteil der offenen Fragen – Gesamtbeurteilung

Was gefiel Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut (+) oder schlecht (-)? Bitte nutzen Sie den Platz für Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Anmerkungen!

Anmerkung: Die Freitext-Angaben zu dieser Frage der Lehrevaluation erfolgten handschriftlich. Zur Wahrung der Anonymität werden die handschriftlichen Eintragungen hier in "getippter" Form wieder gegeben. Darüber hinaus wurden die freien Rückmeldungen in Kategorien eingeordnet.

Lehrperson

- Gutes Auftreten, immer nett, locker
- Engagement des Dozenten
- Engagement des Dozenten (freundlich, kompetent, sympathisch)
- Die Euphorie des Dozenten hinsichtlich des Themas hat für eine spannende Auseinandersetzung mit dem Thema gesorgt und mich persönlich stark motiviert
- Immer ansprechbar bei Fragen und Problemen
- Immer das Gefühl mit Problemen bei Herrn Kersting ein offenes Ohr zu finden
- Humorvolle und anregende Präsentation der Inhalte
- Herr Kersting war immer sehr engagiert und hilfsbereit, wenn Fragen aufkamen
- Dozent immer höflich und immer gut drauf
- Sehr respektvolles Verhalten des Dozenten – top!
- „Lieblingsdozent“
- Besonders humorvoll, intelligent, eloquent und begeistert → mag ich
- Begeisterung ist ansteckend
- Herr Kersting war immer ansprechbar und hat uns tolle Rückmeldungen gegeben, durch die wir viel für zukünftige Projekte gelernt haben
- Die Hilfe und die Offenheit gegenüber Fragen von Herrn Prof. ist notwendig, aber voll gegeben

Inhalte und Methodik

- Man hat viel gelernt
- Sehr interessantes und realitätsbezogenes Seminar
- War anspruchsvoll, aber lehrreich und informativ
- Gliederung sollte deutlicher werden
- Feedback war sehr hilfreich
- Viele neue Erfahrungen im Bereich sammeln, viel dazulernen
- Eig. Testentwicklung war spannend, aber auch herausfordernd
- Tolles und anderes Format als alle bisherigen Seminare
- Praktisches Anwenden von theoretischem Wissen → Vertiefen
- Kreativität gefordert → Spaß und Motivation
- Anregend, lustiges Seminar
- Endlich mal Anwendung von gelerntem
- Sehr gute Idee, dass die Studierenden selbst praktisch arbeiten und einen Test entwickeln → Anwendungsbezug
- Aufgabenstellung (Testkonstruktion) + Realitätsbezug
- Eigener Wissenszuwachs
- Man lernt sehr viel durch die praktische Anwendung der Inhalte → sollte in mehr Seminaren so sein
- Die Veranstaltung war im Gegensatz zu vielen anderen Seminaren wirklich toll. Anstatt ein, zwei, drei Paper zu lesen und ein Referat vorzustellen hat man selbst etwas eigenes geschaffen und hat nicht nur sehr viel gelernt, sondern sich auch viel stärker identifiziert und motiviert mit der Arbeit. Das Seminar zeigt, dass POL (Anmerkung: vermutlich steht POL hier für „Praxisorientiertes Lernen“) super ist!
- Das beste Seminar das wir bis jetzt hatten, ich würde mir nur etwas weniger Inhalte für die Ergebnispräsentation wünschen
- Sinnvolles Seminar, in dem relevante Inhalte angewendet werden müssen
- Arbeit an eigenem Projekt ist anspruchsvoll, aufwendig, lohnt sich aber
- Praktische Anwendung
- Ich finde die Idee selbst einen Test zu entwerfen und so die Theorie anzuwenden super
- Praktisches Anwenden von interdisziplinären theoretischen Kenntnissen
- Aber: endlich finden Theorie und Statistik mal Anwendung in der Praxis
- Im Laufe des Seminars machte mir die Verfahrensentwicklung immer mehr Spaß!
- Insgesamt bisher das Seminar bei dem ich am meisten gelernt habe
- Das Seminar hat dazu angeregt sich auch mithilfe von eigenen Daten mit den Inhalten der psychologischen Diagnostik auseinanderzusetzen
- Praktischer Bezug
- Gute Idee und Möglichkeit, einen eigenen Test entwickeln zu können
- Ein Kurs, in dem man eine Menge Neues gelernt hat. Durch den großen Anteil selbstständigen Arbeitens wurde der Wissenserwerb nochmal gesteigert
- Hat mir Freude an SPSS vermittelt, was ich für unmöglich gehalten hatte
- Ansonsten war es auf jeden Fall spannender als so manches Seminar, wo nur Vorträge gehalten werden
- Wenigstens lernt man mal was…
- Anders als in Expra musste man mit komplett freien Daten in SPSS arbeiten → größerer Lerneffekt

- Gutes Gefühl geschaffen, da man stolz sein kann, einen „eigenen Test“ entwickelt zu haben
- Auswertung mit SPSS → gute Vorbereitung
- Eine Art Wiederholung der in der Vorlesung gelernten Inhalte
- Auseinandersetzung mit Gütekriterien
- Selbstständiges Arbeiten
- Hat Spaß gemacht, danke!
- Sehr viel Spaß gemacht
- Es hat immer Spaß gemacht in das Seminar zu kommen und mein Leben ist dadurch „more sexy“ geworden!
- Schade, dass sowohl Seminar als auch Vorlesung fast vorüber sind
- Super Aufbau des Seminars, auch wenn der Stoffumfang zum Teil sehr hoch war
- Das Seminar war sehr anspruchsvoll, da man sich bis zu diesem Punkt eher mit Theorie befasst hat, aber es hat durch den Praxisbezug tatsächlich Spaß gemacht!
- Ich finde die Idee des Seminars sehr toll
- Hat sehr viel Spaß gemacht
- Selbstständiges Arbeiten
- Tolles Seminar mit der zutreffenden anfänglichen Aussage „Sie werden ins kalte Wasser geworfen, aber ich verspreche Ihnen, danach können Sie schwimmen.“

<u>Anforderungen</u>

- Sehr aufwendig für ein Seminar
- Hoher Zeitaufwand
- Evtl. als Ausgleich Note für Projekt?
- Schwierig, arbeitsaufwendig, zeitaufwendig
- Schon sehr viel Aufwand
- Allerdings relativ viel Aufwand im Vergleich zu anderen Seminaren, dafür aber auch mehr gelernt
- Umfang etwas reduzieren (z.B. Plakat weglassen)
- Umfang etwas zu groß, vor allem Vernissage in der Klausurenphase generiert noch im Nachhinein (an die Präsentation) Aufwand
- Man hat das Gefühl, nie fertig zu werden (Präsentation, dann Ergebnispaket, dann noch Poster, Flyer…)
- Leider waren wir als Gruppe bei der Auswertung der Daten mit SPSS z.T. überfordert und wussten nicht genau, wo wir einige Sachen diesbezüglich nachlesen können (obwohl wir bei der SPSS-Sitzung da waren)
- Anspruchsvolle Aufgabenstellung → dennoch faires Zeitmanagement durch die geringe Anzahl an Pflichtterminen
- Viel Zeit außerhalb des Seminars aufzuwenden → SoSci Survey
- Anspruchsvoll, riesiger zeitlicher Umfang und Aufwand
- Zu Beginn der Veranstaltung war ich etwas überfordert und hab mich „ins kalte Wasser“ geworfen gefühlt
- Etwas zu zeitaufwendig während des Semesters
- Die Anforderungen sind sehr hoch, aber durch das Material schaffbar
- Ein bisschen frustrierend, dass man so viel Arbeit hat und es aber nur um bestehen geht
- Es war wirklich ins kalte Wasser werfen, nur dass man nie warm geworden ist
- Leider zu umfangreich

- Enormer Aufwand neben allen anderen Abgaben
- Für ein Seminar war der zeitliche Aufwand zu hoch. Ein bisschen mehr Vorbereitung und Hilfe wäre teilweise nötig gewesen, da man schon „sehr ins kalte Wasser geschmissen“ wurde!
- Die Idee ein Seminar anzubieten, in welchem man selbst aktiv werden kann ist per se sehr gut, jedoch sind die Anforderungen in diesem Seminar bezogen auf den Umfang des Ergebnispakets und die notwendige Zeit zur Erstellung des Ergebnispakets sehr hoch
- Anforderungen an die hochzuladenden Dateien zur Ergebnispräsentation etwas unklar
- Teilweise war es unklar was genau gefordert ist
- Für so viel Arbeit keine Note (oder wenigstens einen Vorteil für die Klausur zu bekommen) ist echt frustrierend

<u>Allgemein</u>

- Zusätzliche/freiwillige Methodenstunde, für all die Grundlagenfragen für die man nicht direkt Antwort findet/es nicht versteht, damit aber nicht zum Prof. gehen möchte (wünschenswert)
- Durch die Instruktion ganz am Anfang des Semesters und die lange Produktionsphase sind etwas die Anforderungen in den Hinterkopf gelangt, evtl. wäre bei den nicht-Pflicht-Terminen eine Gliederung der Ergebnispräsentation hilfreich, damit man das Ziel vor Augen hat
- Probleme bei der Erstellung eines Tests auf SoSci → evtl. eine Sitzung mit kurzer Einführung in Websitenutzung
- Hätte mir etwas mehr Hilfe und „Einstiegszeit“ gewünscht
- Angenehme Atmosphäre
- Besonders schlecht → Nichts
- Bereitstellung Material auf ILIAS gut
- Informationen auf Ilias sehr hilfreich
- Mehr Projektsitzungen nach der Ideenpräsentation einplanen, anstelle von dem Zeitraum davor, gerade wenn die Weihnachtspause dazwischen kommt wäre es schön noch nutzbare Zeit zu haben (gerade auch für Fälle, in denen Gruppenarbeiten nicht gut funktionieren)
- Gut, dass wir nichts schreiben müssen
- Sehr angenehmes, offenes Klima im Seminar
- Eine kurze Übersicht über die Anforderungen wäre hilfreich gewesen
- Aber insgesamt ein schönes Seminar
- Entspannte, konstruktive Seminaratmosphäre
- Hilfreiche Materialien auf Ilias
- Besonders ärgerlich, wenn die Gruppenarbeit bzw. die Arbeitsteilung nicht funktioniert und alles nur an 2 Personen hängt
- Abgabe-Termin ist ungünstig gelegt, direkt vor den Klausuren
- Mit Unklarheiten/Problemen wurde stets angemessen umgegangen
- Leider ist die Umsetzung einer Gruppenarbeit schwierig: Das Motto zwei machen alles alleine, der Rest erfreut sich daran das Seminar bestanden zu haben. Das ist sehr frustrierend und nimmt einem den Spaß am Thema. – Schade eigentlich gehe ich sehr gerne in die Vorlesung. Mir ist klar, dass Sie nichts für die Umsetzung der Gruppenarbeit können, aber vielleicht lassen sich die Anforderungen und Bewertungen so gestalten, dass eine positive Gruppenarbeit eher angeregt und gefördert wird.
- Schade ist, dass man in der Weihnachtszeit schlecht an Probanden aus der Schule kommt. Im Sommersemester wäre das vielleicht einfacher.

- Die Zulosung der Ergebnispräsentation dürfte ruhig früher erfolgen, weil man die Stichprobe und Inhalt eventuell anpassen würde